

**PRESSEMITTEILUNG**  
**ULI SCKERL MdL**  
**14.05.2014**

## **Grüne suchen sachliches Gespräch mit den Jägern** **Sckerl weist Wacker-Vorwurf zurück**

Auf die Ankündigung des CDU-Abgeordneten Georg Wacker, mit den Jägern im Wahlkreis Weinheim über das neue Jagdgesetz zu sprechen, stellte der Landtagsabgeordnete der Grünen Uli Sckerl fest, dass man sich im intensiven Verhandlungen mit den Jägern und ihren Verbänden befinde. Er selbst werde auch im Wahlkreis noch Gespräche führen. Derzeit warte er auf eine neue Einigung zwischen dem Landesjagdverband und der Koalition in Stuttgart. Sckerl wies den Vorwurf von Wacker zurück, beim Entwurf des Landesjagdgesetz handele es sich um ein „ideologisch motiviertes Anti-Jagdgesetz“. „Ideologie hat vielmehr im Wald keinen Platz, hier geht es schlicht um einen fairen Interessenausgleich zwischen den Jägern auf der einen und dem Natur- und Tierschutz auf der anderen Seite“ betont Sckerl. Das bestehende Jagdrecht sei 20 Jahre alt und müsse auch deshalb modernisiert werden, weil mittlerweile der Tierschutz in Baden Württemberg Verfassungsrang genieße. „Die Jäger und ihre Verbände waren an der Erarbeitung des Gesetzentwurfs beteiligt. Sie werden auch maßgeblich an der Erarbeitung einer Konsenslösung beteiligt, die wir nun anstreben.“ Die CDU trete hier nicht als Anwalt der Jäger auf, sondern koche auf deren Rücken ein parteipolitisches Süppchen.